

Mering ist multikulti

Kultur- und Einkaufsnacht Erneut liefert die Marktgemeinde einen Beweis ihrer b

VON HEIKE JOHN

Mering Wenn in der Marktgemeinde etwas geboten ist, dann gehen die Meringer auch hin. Das ist nicht immer so, wie man aus einigen Erfahrungen mit dem Kunst- und Kulturfrühling weiß. Bei der Kultur- und Einkaufsnacht müssen die Organisatoren von Mering Aktuell jedoch nicht um Publikum bange sein. Bereits zum vierten Mal strömten die Besucherscharen in das sonst eher ruhig gewordene Ortszentrum. Vom nasskalten Wetter ließen sich letztendlich nur wenige Anbieter abschrecken.

Unmut: Einige Einzelhändler fühlten sich außen vor

Und so pulsierte das Leben auf der Straße und auch in den Geschäften bis spät in den Abend. Allerdings beschränkte sich das bunte Treiben sehr stark auf den Bereich rund um den Marktplatz, denn durch die neue Einbahnstraßenregelung und die Baustellensituation konnte die Meringer Durchgangsstraße nur zwischen der Abzweigung Jägerberg und Bouttevillestraße gesperrt werden.

Die Einzelhändler und Gastronomen außerhalb dieser Zone fühlten sich außen vor und bekundeten ihren Unmut auch deutlich beim Begrüßungsrundgang von Bürgermeister Hans-Dieter Kandler zusammen mit dem Mering-Aktuell-Vorsitzenden Eugen Beck. Mit fin-digen Ideen wie etwa einer Luftballonstraße bis zur Eingangstür gelang es aber auch einigen dieser Händler, Publikum zu ihren entfernten Geschäften anzulocken.

Autos waren im Zentrum allgegenwärtig, aber nicht nur als störende Parker oder die zeitliche Absper-rung ignorierende Durchfahrer, sondern auch durchaus erwünscht. Im oberen und unteren Bereich des Aktionsraums war die Automeile mit polierten Motorhauben Publikumsmagnet. Autos in kleinerer Form waren der Anziehungspunkt für jüngere Besucher am Feliks-Stand.

Mit Autorennen, „Spitz pass auf“ und Erbsenklopfen gestaltete die Projektgruppe der Meringer Hauptschule lustige Kinderunterhaltung, ergänzt durch das Angebot des Jugendtreffs und das Meringer Jugendparlament mit dem großen Glücksrad als buntem Blickfang. Überall leuchteten in der Menge fröhliche geschminkte Kindergesichter und kleine Luftballonträger sorgten für bunte Farbtupfer.

Was das Aktionsbündnis „Mering

ist bunt“ immer wieder mit Veranstaltungen im Ort unterstreicht, zeigte sich auch bei der Kultur- und Einkaufsnacht. „Mering ist wirklich multikulti“, staunte ein Besucher von außerhalb.

Lange Menschenschlangen bildeten sich am Stand des Siam Kunst- und Kulturzentrums, wo Wokgerichte verlockend dufteten und die Thailänderinnen in ihren traditionellen Gewändern gut zu tun hatten.

Für Stimmung sorgten Musikgruppen und Vereine

Exotisch aufregend ging es auch in der Bürgermeister Wohlgeschaffen-Straße zu. Seite an Seite sorgten der französische Spezialitätenhändler und Musiker aus dem mongolischen Staatsorchester für inspirierende Internationalität. Bunte Vielfalt gab es nicht nur bei den ausländischen Attraktionen. Im Bereich der Herzog-Wilhelm-Straße faszinierten die Stände mit „Kunst & Krempel“ von historischen Büchern bis stilvollen Stoffideen.

Für Stimmung sorgten natürlich vor allem die Beiträge der Musikgruppen und Vereine. Am Marktplatz bot die Musikschule Kiendl-App ein buntes Konzertpotpourri mit Auftritten des Akkordeonorchester, der Stubn Musi, einem Keyboard- und Flötenduo sowie Nachwuchsmusikern des Bandprojekts. Traditionell mit von der Partie waren die Musiker der Feuerwehrkapelle und die Trachtler, die

„Hier ist es irgendwie recht heimelig, eine ganz gemütliche Stimmung.“

Ein Ehepaar aus Hochzoll

straßauf, straßab für kleine Tanz-einlagen sorgten.

„Hier ist es irgendwie recht heimelig, eine ganz gemütliche Stimmung“, fand ein Ehepaar aus Hochzoll. Auch drei Freundinnen aus Lechhausen genossen die Atmosphäre in der Marktgemeinde. Dies hörten die Meringer Geschäftsleute gerne, die die Gelegenheit nutzten, bei Sekt und Häppchen einem größeren Kundenkreis ihr Sortiment zu offerieren.

Die Kultur- und Einkaufsnacht tut der Meringer Geschäftswelt auf jeden Fall gut.

➔ **Bei uns im Internet**
Bilder von der Einkaufsnacht in Mering finden Sie unter friedberger-allgemeine.de/bilder



Auch Floristen beschäftigen sich mit der Frauen-Fußball-WM – gesehen im Blum



Schicke Schlitten wie dieser VW Cabrio vom Autohaus Huttner gefielen auch den traditionsbewussten jungen Trachtlern.



„Spitz pass auf!“, Großen Spaß machte den Kindern das von Feliks-Schülern der Meringer Hauptschule angebotene alte Kinderspiel.

Fotos: Heike